

25.7. bis
29.8.2024

OPEN AIR

Kino am Checkpoint Charlie 2024

VERFASSUNGEN UND
VERFASSTHEITEN

Eintritt frei!

[www.bpb.de/
openairkino](http://www.bpb.de/openairkino)



Open Air Kino am Checkpoint Charlie

75 Jahre nach der Gründung zweier deutscher Staaten erzählt das bpb-Sommerkino 2024 mit seinem Programm von Mauern, die keiner errichten wollte, von Aufruhr und Rebellion ... und von Engeln!

Sechs sehr unterschiedliche Filme schildern Zeitgeschichte. Im Zentrum steht die Frage, wie die beiden deutschen Staaten, die sich in gegensätzliche Richtungen aufmachten, in das Heute nach- und hineinwirken. Aus ihren Blickwinkeln berichten sie über verschiedene Phasen der geteilten wie gemeinsamen Geschichte(n). Dieses Kino aus Ost, aus West und Gesamtdeutschland zeugt von unterschiedlichen Mentalitäten, aber eben auch vom starken Band, das „die Deutschen“ verbindet.

Der älteste Film, **Die Spur der Steine** (1966), betrachtet die realsozialistische Realität der DDR kurz nach dem Mauerbau als die vergängliche Momentaufnahme, die sie letztlich blieb. Nebenan emanzipierte sich der Neue Deutsche Film fast ein Jahrzehnt später vom Adenauer-Kino und dessen heiler Heimatfilmwelt: **Deutschland im Herbst** thematisiert die aufgewühlte BRD der 1970er Jahre, die die RAF von Links terrorisierte. Die Doku **Bettina** porträtiert die Musikerin Bettina Wegner und zeigt, wie wenig frei Kunst in der DDR war, die der Ideologie nicht nützte. Ende der 1980er Jahre, als die beiden Länder ihre dauerhafte Trennung fast akzeptierten, bietet Wim Wenders mit **Himmel über Berlin** eine poetische Perspektive. Seine Engel wachen über die Menschen im Schatten der Mauer der noch geteilten Stadt. **Berlin is in Germany** thematisiert das Zusammenwachsen der beiden Staaten durch die Augen des Antihelden Martin, der nach elf Haftjahren in einem neuen Land an sein altes Leben anknüpfen will. **Tamara** schließlich zeigt die langanhaltenden Nebenwirkungen der deutschen Teilung. Die Protagonistin wächst am selben Ort, aber in einem anderen Land auf als ihre Eltern, verlässt diese schwer zu verstehende Heimat, doch das Schicksal zwingt sie zu Reflexion und Rückkehr.

Denis Demmerle, Kurator



VERFASSUNGEN UND VERFASSTHEITEN

OPEN AIR

Spielort und Infos

Die bpb präsentiert ihre Open Air Kinonächte auch in diesem Jahr auf einer Freifläche am Checkpoint Charlie, und damit an einem nicht nur für die Geschichte Berlins besonders bedeutenden Ort.

Bei schlechtem Wetter werden die Filme im Sitzungssaal der bpb (Friedrichstraße 50), gleich neben dem Checkpoint Charlie, gezeigt.

Dieses Jahr zeigt die bpb zum deutsch-deutschen Jubiläum eine Reihe ohne fremdsprachige Filme. Alle Filme laufen mit deutscher Tonspur und englischen Untertiteln.

Freier Eintritt! Die Plätze sind aufgrund der räumlichen Möglichkeiten begrenzt.

Bitte bringen Sie keine Getränke und Snacks zum Eigenverzehr mit, diese können vor Ort erworben werden.



© Piff Medien GmbH

Berlin is in Germany

Donnerstag, 25. 7. 2024, 21.15 Uhr

Kurz vor der friedlichen Revolution muss Martin nach einem unglücklich eskalierten Streit unter Nachbarn ins Gefängnis. Totschlag. Elf Haftjahre später in Freiheit angekommen, existiert das Berlin, das er kannte, nicht mehr. Eine Stadt, die er nur aus dem Fernsehen kennt, ist Schauplatz seiner neuen Realität. Von Möglichkeiten und Chancen will Martin nicht viel wissen, er

will ein Leben zurück, das er nie hatte, will Teil seiner Familie sein, bei seiner mittlerweile Exfrau Manuela und vor allem an der Seite seines Sohnes Rokko. Seine Ex öffnet ihm zwar freundlich die Türen, aber Platz gibt es in ihrem Leben scheinbar keinen mehr für ihn.

Deutschland 2001, 97 Min, R: Hannes Stöhr, D: Jörg Schüttauf, Julia Jäger, Robin Becker, u.a.

„Die lakonische, aber charmant gespielte Odyssee in den vermeintlich goldenen Westen ist auf gleiche Weise schmerzhaft wie amüsant.“

Filmstarts



© Lutz Pehnert, abcfilm

Bettina

Donnerstag, 1. 8. 2024, 21.00 Uhr

Gast: Regisseur Lutz Pehnert

Ihr Song „Kinder“ machte Bettina Wegner bekannt – in Ost wie West. Pehnerts Doku erzählt aus ihrem bewegten Leben. Geboren im Südwesten Berlins ziehen ihre Kommunisten-Eltern mit ihr vor dem Mauerbau in den Ostteil. Die junge Bettina verehrt Stalin, wird aber mit 21 Jahren verurteilt, weil sie gegen

die Niederschlagung des Prager Frühlings protestiert. Ihre Rehabilitation gelingt, an Grenzen des Systems stößt sie bald wieder. Ihre Auftritte werden verboten, Wegner wird bespitzelt und zur Ausreise gedrängt, bis sie keinen anderen Ausweg mehr sieht.

Deutschland 2022, 107 Min, R: Lutz Pehnert, D: Bettina Wegner, Thomas Brasch, u.a.

„Die Stärke seines Films liegt in dem Raum, den er den Gedanken und Werken der berlinernden Liedermacherin gewährt.“ Kino-Zeit.de



Deutschland im Herbst

Donnerstag, 8. 8. 2024, 21.00 Uhr

Die „Todesnacht von Stammheim“, der 18. Oktober 1977, in der sich Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe, die inhaftierten Anführer der terroristischen Vereinigung Rote Armee Fraktion, das Leben nahmen, gibt dem Episodenfilm seinen Rahmen. Elf Regisseur/innen, die für ambitionierten Aufbruch im deutschen Film stehen und das Ende des

Heimatfilms einläuteten, entwickelten in Episoden eigene Blickwinkel und Perspektiven auf die BRD und deren Gesellschaft in der Krise. Entstanden ist ein wichtiges zeithistorisches Dokument einer aufgewühlten, zutiefst verunsicherten Gesellschaft, der die Filmschaffenden einen Spiegel vorhalten.

BRD 1978, 119 Min, R: Rainer Werner Fassbinder, Volker Schlöndorff, Alexander Kluge, Edgar Reitz, u.a., D: Angela Winkler, Mario Adorf, Wolf Biermann, u.a.

„Der aufregendste deutsche Film, den der junge deutsche Film bisher hervorgebracht hat.“ Der Spiegel



Himmel über Berlin

Donnerstag, 15. 8. 2024, 20.45 Uhr

Gast: Anke Leweke

Das West-Berlin, in dem der Mauerfall zwar bevorsteht, sich aber noch nicht abzeichnet, lässt sich in Schwarz und Weiß besser ertragen. Wahrscheinlich auch für die Engel Damiel und Cassiel, die das irdische Leben nur beobachten, bis sich Damiel in eine Artistin verliebt. Doch die menschliche Liebe bleibt Engeln

verwehrt, es sei denn sie opfern dafür ihre Unsterblichkeit... Wenders erzählt voller Poesie mehrere schier unglaubliche Geschichten in seinem Kultfilm. Heute wirkt die klaffende Narbe in der Mitte der alten, neuen Hauptstadt beinahe unwahrscheinlicher als das Märchen von der Liebe eines Engels.

Deutschland 1987, 127 Min, R: Wim Wenders, D: Bruno Ganz, Otto Sander, Peter Falk, u.a.

„Eine himmlische Hommage an das Leben und an das Filmemachen.“ Washington Post



© Joost-Hong Films

Tamara

Donnerstag, 22. 8. 2024, 20.30 Uhr

Gast: Hauptdarstellerin Linda Pöppel

Tamara wächst im Ostteil Deutschlands auf, der für ihre Eltern noch die DDR war. Geboren wurde sie 1990. Erwachsen verlässt sie Familie und Heimat, um im gar nicht so weit entfernten Berlin, ihr Glück zu finden. Die Distanz zwischen eben noch da und nun dort, sie lässt sich allerdings kaum in Kilometern messen. Als ihr Vater durch einen Unfall ums Leben kommt, kehrt die junge Frau in eine andere (Lebens-)Welt zurück. Notdürftig geheilte Wunden reißen wieder auf, gerade im Verhältnis zu ihrer Mutter. Gezwungen zur Bewegung nähert sich Tamara nicht nur ihrer, sondern auch deren Heimat an – und damit einem Land, das es nicht mehr gibt.

Deutschland 2023, 93 Min, R: Jonas Ludwig Walter, D: Linda Pöppel, Lina Wendel, Jörg Witte, David Bredin, u.a.

„Ein Reservoir der Erinnerungen wird hier angezapft, ohne Rückblenden zu bemühen.“ Filmdienst



© DEFA-Stiftung, Klaus Schwarz

Spur der Steine

Donnerstag, 29. 8. 2024, 20.30 Uhr

Gäste: Knut Elstermann & Thomas Krüger

Alle tanzen nach der Pfeife von Zimmermann Hannes Balla, dank seiner Anpacker von der „Brigade Balla“, die sich trotz (oder wegen) der Planwirtschaft fehlendes Material selbst „besorgt“, kommt die Großbaustelle Schkona voran. Die Oberen um SED-Parteisekretär Werner Horroth tolerieren das, solange die Ergebnisse stimmen.

Regisseur Beyer formuliert durch Balla & Co unverhohlene Kritik am System, weshalb sein Film in der DDR schnell und lange verboten war.

Das *Neue Deutschland* konstatierte damals in einer „gelenkten“ Filmkritik:

„Der Film erfasst nicht das Ethos, die politisch-moralische Kraft der Partei der Arbeiterklasse und der Idee des Sozialismus, bringt dafür aber Szenen auf die Leinwand, die bei den Zuschauern mit Recht Empörung auslösten.“

DDR 1966, 139 Min, R: Frank Beyer, D: Manfred Krug, Krystyna Stypulkowska, Eberhard Esche, u.a.

Das Open Air Kino am Checkpoint Charlie findet vom 25. 7. – 29. 8. 2024 in Charlie's Beach statt.

Wetterbedingte Änderungen, weitere Informationen zu den Filmen und das Anmeldeformular finden Sie unter:

www.bpb.de/openairkino

Veranstalter

Bundeszentrale für politische Bildung / bpb
Friedrichstraße 50 / Checkpoint Charlie
10117 Berlin



Tel +49 (0)30 254 504 -0 / E-Mail: info@bpb.de / www.bpb.de

Spielort

Charlie's Beach
www.charlies-beach.de

Friedrichstraße 48
10117 Berlin

